

plätze vollständig mit Arbeitskräften besetzen, einige dringende Investitionen, besonders bei Werkzeugmaschinen, realisieren können und die erforderlichen Zulieferungen aus anderen Bereichen der Volkswirtschaft erhalten. Trotz intensiver Arbeit am Plan 1990 haben wir bisher keine ausreichenden Lösungen auf dem Arbeitskräftesektor. Ein Grundproblem sehe ich darin, daß es uns bisher nicht gelingt, die Arbeitskräfte in den Produktionsabschnitten zu halten und zur Stammebelegschaft zu entwickeln, wo die Maschinen bzw. die Technologie eine hohe Auslastung über den ganzen Tag erfordern. Das sind insbesondere mechanische Bereiche, Gießereien, Schmieden und die Wälzlager- und Normteileindustrie. Gemeinsam mit den Generaldirektoren müssen wir Maßnahmen festlegen, wie durch kurzfristige Rationalisierung der zur Zeit sehr arbeitsaufwendigen technologischen Prozesse Arbeitskräfte gewonnen werden können. Durch die Entbürokratisierung des Leitungs- und Planungssystems können dafür mit die Voraussetzungen geschaffen werden.

Aussprachen im VEB Getriebewerk Brandenburg und in einigen weiteren Betrieben des Getriebe- und des Dieselmotorenbaus bestätigen eine große Leistungsbereitschaft der Werktätigen zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen. Zugleich aber stellen sie berechnete Fragen der Arbeits- und Lebensbedingungen, fordern einige Sofortlösungen für verschlissene Werkzeugmaschinen und die ausreichende Bereitstellung von Werkzeugen und spezifischen Zulieferungen und stellen damit Fragen des Niveaus und notwendiger Veränderungen in der Leitung und Planung der Volkswirtschaft.

Der Bestand an produktiven Ausrüstungen im Bereich des Ministeriums für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau hat ein Wertvolumen von etwa 23 Milliarden Mark. Der Verschleißgrad dieser Ausrüstungen ist sehr hoch, besonders in der Wälzlager- und Normteileindustrie und im Landmaschinenbau.

Von unseren 73 500 Werkzeugmaschinen sind mehr als 30000 älter als 20 Jahre, davon sind etwa 15 000 Maschinen voll abgeschrieben, die in den nächsten Jahren ersetzt werden müssen. Überdurchschnittlich ist auch der Verschleiß von Anlagen für die Wärme- und Oberflächenbearbeitung, für das Schweißen und die Plastverarbeitung. Ein großer Teil der Gabelstapler wird zur Sicherung der Produktion mit technischen Mängeln betrieben, eine Neuzuführung kann seit Jahren nicht in Höhe des Bedarfs erfolgen. Wir betreiben 59 Anlagen (Stand 1988) mit Ausnahmegenehmigungen, deren Abbau vor allem infolge fehlender Industriebaukapazitäten sehr schleppend erfolgt.

Die Leistungssteigerung im Maschinenbau erfordert, konsequent an der Entwicklung des eigenen Rationalisierungsmittelbaus und der Eigen-